

Ein Trio für nachhaltige Forschungsdaten

Kennen Sie schon die Data Stewards der TU Graz? Sarah Stryeck, Hermann Schranzhofer und Alexander Gruber stehen bei allen Fragen rund um Forschungsdatenmanagement (Research Data Management, RDM) mit Rat und Tat zur Seite.

Victoria Graf

Angefangen bei der Konzeption eines Projekts und der Erstellung eines Datenmanagementplans über den Umgang mit passenden Tools während der Umsetzung bis hin zur Archivierung der Daten: In allen Projektphasen unterstützen die Data Stewards dabei, Forschungsdaten optimal zu nutzen. Grundlage dafür bildet das FAIR-Data-Konzept: Daten sollen für alle Berechtigten auffindbar, zugänglich, kompatibel und wiederverwendbar sein.

Dass dies nicht immer der Fall ist, haben alle drei schon selbst erlebt. Sarah Stryeck war Dissertantin an der Med Uni Graz, ehe sie im Mai 2019 als Data Steward an der TU Graz begann – österreichweit als Erste in dieser Funktion: „Ich habe im Rahmen meiner Dissertation mit vielen Daten gearbeitet, die oft nicht standardisiert waren. Als Data Steward möchte ich den Forschungsprozess ein wenig verbessern.“

Für Sorgfalt und Transparenz

Hermann Schranzhofer forschte fünfzehn Jahre lang an der Fakultät für Maschinenbau der TU Graz: „Dabei habe ich immer wieder festgestellt, dass der Umgang mit Daten gelegentlich schwierig ist. Daten von Dissertationen gehen manchmal verloren, wenn die Autor*innen die TU Graz verlassen. Hier vorne dabei zu sein und neue Standards zu entwickeln, das taugt mir!“ Schranzhofer ist seit Ende letzten Jahres als Data Steward an der TU Graz tätig.

Im Februar wurde das Team durch Alexander Gruber verstärkt. Der Physiker hat soeben sein Masterstudium an der TU Graz absolviert: „Im Zuge dessen habe ich erlebt, dass Daten in manchen Fällen nicht ausreichend dokumentiert sind. Das behindert dann die eigentliche Forschungsarbeit, die man machen möchte.“ Heute sind alle drei Data Stewards beim Institute of Interactive Systems and Data Science angestellt und betreuen gemeinsam RDM-Anfragen aus der ge-



Hermann Schranzhofer, Sarah Stryeck und Alexander Gruber (v. l. n. r.) sind die Data Stewards der TU Graz.

samten TU Graz sowie eigene Forschungsprojekte zum Thema.

Viele Vorteile

Neben persönlichen Treffen zu konkreten Fragen bieten die Data Stewards auch Kurse rund um RDM an, um TU Graz-Forschende bestmöglich zu unterstützen. Außerdem sind sie national wie international gut vernetzt und erstellen u. a. Trainingsunterlagen für Data Stewards österreichischer Hochschulen. Die TU Graz ist federführend involviert, für diese neue Position ein österreichweit gültiges Rollenprofil zu erarbeiten.

Ergänzend entsteht aktuell an der TU Graz auch eine „Data Champions“-Community. Fünfzehn Forschende aller Fakultäten tauschen sich in regelmäßigen Treffen rund um RDM aus und erwerben Know-how zu Tools, Services und Infrastruktur. „Die Data Champions sind Ansprechpersonen direkt am Institut, helfen bei kleinen Fragen und stellen den Kontakt zu uns her“, erklärt Stryeck. So schaffen Data Stewards und Data Champions gemeinsam Bewusstsein für RDM: „Gutes Datenmanagement hat viele Vorteile, zum Beispiel, was die Anzahl von Zitaten oder die

Verfügbarkeit von Daten angeht. Wir zeigen Benefits für Forschende und für die gesamte TU Graz auf“, betont Gruber.

Und wie schalten die drei nach einem Arbeitstag ab? Gruber ist am liebsten draußen unterwegs – diese Leidenschaft fürs Wandern teilt er mit Stryeck, die im Winter außerdem auf Langlaufloipen anzutreffen ist. Schranzhofer wiederum ist „ein Schönwetterrennfahrer“. Und bei schlechtem Wetter? „Da spiele ich Gitarre und Klavier, zum Beispiel bei der Online-Weihnachtsfeier unseres Teams.“ ■

Mehr Infos finden Sie unter
 ▶ rdm.tugraz.at, Sie erreichen die Data Stewards per Mail unter
 ▶ rdmteam@tugraz.at.

Forschung ist eines von vier Handlungsfeldern des strategischen Projekts „Digitale TU Graz“ des Vizerektorats für Digitalisierung und Change Management und wird gemeinsam mit dem Vizerektorat für Forschung bearbeitet.